

Sonntag, 01.01.2012

Während wir noch am 911er arbeiten, Erik und Wolfgang zur Hand gehen bzw. die Zelte für Nacht aufbauen wird im Camp eifrig geböllert und gefeiert.



Am heutigen Tag steht eine knapp 300km lange Wertungsprüfung mit anschließenden knapp 200km Verbindungssetappe auf dem Programm.

Der Start gelingt gut ...



... und wir fahren die Assistance Route über Asad und TanTan, oder hatten es vor, denn 68km kommen wir als uns der Anruf von Erik erreicht.

Sie stehen bei Kilometer 45,63 mit gebrochener Schwinge hinten Rechts und dadurch ebenfalls beschädigter Antriebswelle.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
Nord-West





2 Stunden später haben wir es geschafft und sind bei Erik und Wolfgang in der Strecken.

Die beiden hatten bereits alles vorbereitet und so konnten wir direkt die neue Schwinge vom Landy holen und alles wieder zusammenbauen.



Nach nicht ganz 50 Minuten ist der Porsche wieder fertig und die beiden rasen weiter um noch etwas Zeit gut zu machen.

Wir überlegen ob wir zurückfahren sollen zum Start und dann den großen Bogen über TanTan noch mal fahren sollen oder ob wir in der Wertungsprüfung weiter fahren sollen. Letzteres machen wir und es macht unglaublich viel Spass.

Von Erik und Wolfgang ist zum Glück nichts mehr zu sehen und so fahren wir in Ruhe knapp 150km in der Etappe zum nächsten Ziel.

Doch leider nimmt dann mit einbrechendem Abend das Schicksal eine andere Wendung. Wir haben bereits die letzten Tage immer wieder in beiden Wagen (Landy und G) Ausfälle beim TTQV bzw. auch kompletten Verlust des Satellitensignals. Ich fahre diesmal vor weil mein TTQV funktioniert und das Kartenmaterial mir eine Strecke zum Ziel anzeigt. Diese finden wir auch und sie ist ganz frisch gegradert und hervorragend zu fahren. Ich freudiger Erwartung einer baldigen Ankunft im Camp und der Aussicht vielleicht endlich etwas Schlaf zu finden lassen wir es laufen und fahren direkt in, bzw. durch eine Sicherungswand.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
Nord-West



Im Scheinwerferlicht taucht sie zu spät auf, eine ganz scharfe Linkskurve an einem Abgrund. Ich bremsen noch versuche zu lenken aber rutsche auf dem feinen Geröll und Sand direkt in und durch diese Mauer. Reinhard, ein ganzes Stück hinter mir kann zwar noch anbremsen und zum Glück mir ausweichen, aber zu mehr reicht es auch beim G nicht und er rammt die Mauer rechts von mir.

Bei mir ist nun die ganze Front verbogen, Stosstange und Kotflügel sind arg geknickt, der rechte Längslenker eignet sich nun eher zum Golf als zum Führen der Vorderachse und zu allem Überduss ist auch noch die Aufnahme am Rahmen verbogen und gebrochen.

Bei Reinhard sieht es etwas weniger schlimm aus, Lediglich Stosstange und Kotflügel sind Schrott und er muss auf zwei seiner Zusatzscheinwerfer verzichten.

Wir entscheiden weiter zu fahren und die Wege werden immer kleiner bis sie sich vollständiger im Geröllfeld des Hochplateaus verlieren.

Als dann bei mir auch noch eine aufgeschlitze Reifenflanke hinzukommt entscheiden wir uns umzudrehen, bzw. eigentlich ist es ein Anruf der Rennleitung mit der Frage. „Wo wollt ihr bitte hin??“ der zur selben Zeit eingeht.

Wir schildern die Lage und erhalten einen Koordinatenpunkt an dem uns der Berge LKW erwarten wird um den Land Rover ins Camp zu bringen.



Morgens um 05:00h kommen wir endlich an.

Erik und Wolfgang sind fast erfroren, denn alle Schlafsäcke sind ja auf dem Defender.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
Nord-West

